

MATERIALIEN BAUSTEINKARTEN

KOMMUNIZIEREN

nextcloud.com



Was ist das? Nextcloud ist eine Anwendung für das Speichern von Daten auf einem eigenen Server. Wie bei anderen »Cloud«-Diensten gibt es auch bei Nextcloud einen Client, der ein Datenverzeichnis auf dem Computer automatisch mit dem Server synchronisiert. Nextcloud bietet neben der Dateiablage durch Plugins noch verschiedene Funktionen wie geteilte Kalender, Videokonferenzen, Online-Bearbeitung von Office-Dateien und die Integration von Pads. Nutzbar ist Nextcloud auf mehreren Betriebssystemen wie Windows, macOS, iOS, Linux oder Android.

Warum ist das wichtig? Nextcloud kann auf einem privaten Server installiert werden. Dadurch behält der*die Besitzer*in – anders als bei kommerziellen Anbietern im Internet – die Kontrolle über die eigenen Daten. Die Datenhoheit liegt also bei der betreibenden Person oder Institution selbst. Es handelt sich um eine Open-Source-Software, die von einer Community aus Entwickler*innen betrieben und zur Verfügung gestellt wird.

Was ist wichtig zu beachten? Die Installation und Nutzung von Nextcloud ist kostenlos, aber für Laien nicht ganz unkompliziert. Wenn die Einrichtung nicht korrekt erfolgt, können unter Umständen Sicherheitslücken entstehen. Für Unternehmen bietet Nextcloud selbst und andere kleinere Unternehmen das Betreiben inkl. Support auch gegen Bezahlung an.

KOMMUNIZIEREN

Big Blue Button,
z.B. senfcall.de



Was ist das? Big Blue Button ist eine Open-Source-Software für Videokonferenzen, die im Browser auf allen Geräten nutzbar ist. Die Software wird von verschiedenen (Bildungs)Einrichtungen wie Universitäten auf eigenen Servern betrieben und für Online-Veranstaltungen genutzt. Mit Big Blue Button können Präsentationen hochgeladen und gezeigt werden, Sitzungen können aufgezeichnet werden, es gibt Funktionen für Wortmeldungen (»Hand heben«) und eine Whiteboard-Funktion. Daneben gibt es einen öffentlichen Chat und die Möglichkeit für private Chats. Kleingruppenräume können auch erstellt werden.

Warum ist das wichtig? Open Source bedeutet, dass der Quellcode von Big Blue Button für alle einsehbar und veränderbar ist. Die Verbindung vom Computer oder Smartphone zum Server ist bei Big Blue Button »transportverschlüsselt«, aber nicht Ende-zu-Ende verschlüsselt. Das bedeutet, dass die Daten auf dem Server entschlüsselt werden. Daher muss den Betreiber*innen des Servers vertraut werden, dass diese die Daten nicht speichern oder weitergeben. Im Prinzip können alle einen Server betreiben, auf dem Big Blue Button läuft. Senfcall ist ein Beispiel unter vielen.

Was ist wichtig zu beachten? Bei großen Konferenzen mit Big Blue Button gibt es teilweise Probleme mit der Datenübertragung. Dafür hilft es, die Kameras auszuschalten.

MATERIALIEN BAUSTEINKARTEN

SICH INFORMIEREN

startpage.com

The logo for Startpage.com, featuring the word "Startpage" in a serif font with a horizontal line underneath, followed by ".com" in a sans-serif font.

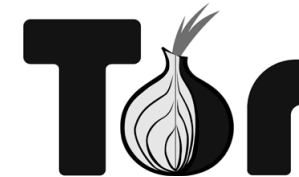
Was ist das? Startpage ist eine Suchmaschine, die auf Google-Suchergebnissen basiert, aber den Zugriff auf diese anonymisiert. Startpage verzichtet dabei auf personalisierte Werbung und erfasst keine IP-Adressen von Nutzer*innen.

Warum ist das wichtig? Große Suchmaschinen wie Google nutzen ihren Service, um erhebliche Mengen persönlicher Daten zu erheben, auszuwerten, personalisierte Werbung zu schalten und z. B. andere Produkte aus diesen Daten zu generieren. Dies tut Startpage auf diese Weise nicht.

Was ist wichtig zu beachten? Startpage wird von einer niederländischen Kapitalgesellschaft, also einem Unternehmen, betrieben. Einnahmen erzielt das Projekt durch gekennzeichnete Werbung am Anfang der Ergebnisliste. Startpage ist nicht Open Source, das heißt, die Funktionsweise des Suchalgorithmus ist nicht transparent.

SICH INFORMIEREN

torproject.org



Was ist das? Tor ist ein Netzwerk, das einem ermöglicht, anonym im Netz zu surfen – wie ein Browser. Die Verbindungsdaten werden dabei durch das sogenannte Onion-Routing geschützt. Beim Onion-Routing werden Webinhalte zufällig über mehrere sogenannte Knoten umgeleitet. Jede*r Interessierte kann selbst einen Tor-Knoten betreiben. Darüber hinaus sind die Verbindungen zwischen dem eigenen Rechner und den Tor-Servern verschlüsselt.

Warum ist das wichtig? Tor ermöglicht große Anonymität im Netz. Außerdem ermöglicht der umgeleitete Zugriff Sperren und Zensur zu umgehen – zum Beispiel wenn diese länderbasiert sind (Person aus dem Land XY darf nicht Webseite XY lesen). Deshalb wurde der Zugang zu Tor in einigen Ländern bereits unterbunden.

Was ist wichtig zu beachten? Teils verlangsamt sich die Datenübertragung durch die Umleitungen über die Tor-Knoten. Tor bietet keine absolute Anonymität, da Akteure mit genügend Ressourcen (wie Staaten) eine größere Zahl von Tor-Knoten überwachen können und damit die Anonymität brechen können.

MATERIALIEN BAUSTEINKARTEN

AKTIV WERDEN

r2k.org.za

Right2Know

Kampagnen für Transparenz und Meinungsfreiheit im Internet



Worum geht es? Right2Know ist eine südafrikanische Nichtregierungsorganisation, die sich für digitale Rechte, Meinungsfreiheit im Internet und den öffentlichen Zugang zu Informationen in Südafrika einsetzt. Sie startete ihre Arbeit 2010 mit der Kampagne Right2Know. Diese Kampagne ging aus dem Widerstand gegen einen neuen Gesetzentwurf hervor, der zu dieser Zeit im südafrikanischen Parlament diskutiert wurde (die sogenannte »Secrecy Bill«). In der Kampagne positionierten sich über 400 zivilgesellschaftliche Organisationen und Gruppen gegen den Gesetzentwurf, der den Schutz und die Verbreitung staatlicher Informationen regeln sollte, wobei staatliche Interessen gegen Transparenz und Meinungsfreiheit abgewogen wurden.

Heute sind hunderte Aktivist*innen für Demokratie, Meinungs- und Informationsfreiheit bei Right2Know organisiert. Es gibt eine gewählte Führungsebene, sowie Koordinator*innen in verschiedenen Landesteilen. Right2Know finanziert sich aus Spenden von Einzelpersonen und aus Förderung durch (internationalen) Organisationen.

Warum ist das wichtig? Das Recht auf Wissen (übersetzt von Right2Know), der freie Zugang zu Informationen und deren Weitergabe ist grundlegend für demokratische Staaten. Right2Know setzt sich in Südafrika dafür ein, dass diese Rechte durchgesetzt werden. Dies beinhaltet auch den Kampf für ein freies und vielfältiges Angebot an öffentlichen, privaten und gemeinnützigen Medien und einen offenen und bezahlbaren Zugang zum Internet.

AKTIV WERDEN

tacticaltech.org

Tactical Tech Collective

Informationen und Werkzeuge für einen sicheren Zugang zu digitaler Technik



Worum geht es? Das Tactical Tech Collective ist eine internationale Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in Berlin, die sich mit der Frage beschäftigt, wie digitale Technik zu einer gerechteren, demokratischeren und nachhaltigeren Gesellschaft beitragen kann. Dabei arbeitet sie vor allem mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren zusammen und erarbeitet explizit Formate wie Ausstellungen oder (digitale) Werkzeugkästen (z.B. Digital Detox Kit), die Menschen einen einfacheren Zugang zu Technik ermöglichen und sie dabei zu unterstützen, ihre eigene Techniknutzung nachhaltig zu ändern.

Das Tactical Tech Kollektive gibt es seit 2003. Die NGO arbeitet international in verschiedenen Projekten, in denen sie z. B. wissenschaftliche Untersuchungen anstellt oder Informationen für eine breite Öffentlichkeit bereitstellt.

Warum ist das wichtig? Technikentwicklung erfolgt oft als »Top-down«-Prozess, also von »oben« nach »unten« ohne Einbindung der Menschen, die die Technik am Ende nutzen. Gleichzeitig wird mit Technik oft die Hoffnung verbunden, dass damit gesellschaftliche Probleme wie die Klimakrise oder soziale Ungleichheiten überwunden werden können. Das Tactical Tech Collective hinterfragt mit seiner Arbeit kritisch, wie und ob das wirklich gelingen kann, wenn Technikentwicklung weiterhin von einigen wenigen – und meist von sehr privilegierten – vorangetrieben wird. Das ist ein wichtiger und wenig thematisierter Aspekt in der Debatte um Digitalisierung.